

# Festausschuß Essener Karneval

PRASIDENT WILLI WEBELS

## LIEDER

zur großen

## Gemeinschafts-Sitzung

der Essener Karnevalsgesellschaften und -vereine im Städt. Saalbau Essen  
am 8. Januar 1956

### Helau! Der Start der **23 Gesellschaften**

1. Blutwurstbrüder-Frohnhausen
2. Mack-Mett-Stoppenberg
3. Stoppenberger-Knüppelhusaren
4. Essener-Stadtgarde
5. Fidele Frintroper
6. Blau-Weiß-Kupferdreh
7. Fidelitas-Stoppenberg
8. Kleeblatt
9. Essener Funken
10. Große Altendorfer
11. Narretey-Kray
12. Klein-Aff
13. Narrenbund Steeler Tor
14. Schönebeck
15. Frintroper Schelme
16. Frohe Narren
17. Gemütlichkeit Heisingen
18. Fidelio
19. Essener Prinzengarde
20. E. K. V.
21. Hahnekopp
22. Schultenbusch
23. Böse-Buben-Borbeck



## Gruß aus Essen

Text und Melodie von Willi Helle

1. „Grüß mir die Heimat“ sagt jeder, der in der Fremde weilt,  
Schreib mir von dort eine Karte, worauf du mitgeteilt:

Refrain:

Ich soll dich grüßen, aber nicht vom Rhein,  
Nicht von der Ahr, nicht von der Mosel, nicht vom Main,  
Ich soll dich grüßen, immer wieder nur,  
Aus meiner Heimatstadt, aus Essen an der Ruhr.  
Aus meiner Heimatstadt, aus Essen an der Ruhr.

2. Bist mal fern von der Heimat, wartest auf einen Gruß,  
Kriegst du von Haus eine Nachricht, dann liest du zum Schluß:

Refrain:



## Ist dat dann gar nix!

Schunkelwalzer von Jupp Meister jr.

1. Heute wird wieder geschunkelt,  
Schunkeln ist wieder modern.  
Dabei wird sehr oft gemunkelt,  
Das mögen Frauen so gern.  
Tuchföhlung wird dann genommen,  
Das macht doch Spaß jedes Mal,  
Freude soll jeder bekommen,  
Schunkelt mit, alle im Saal.

Kehrreim:

Ist dat dann gar nix!  
Ist dat dann gar nix!  
Wer hätte dat gedacht,  
Dat dat so Freude macht.  
::: Ja dat sind Sachen,  
Da kann man drüber lachen  
Ja dat sind Sachen,  
Die Freude machen. :::

2. In einer fröhlichen Runde  
Saß August beim Glase Wein,  
Als schon zu sehr später Stunde  
Für ihn die Nachricht traf ein,  
Er sei heut' Vater geworden.  
Es wären der Kinder drei,  
Auch wäre ein Leistungs-Orden  
Vom Klapperstorch mit dabei.

Kehrreim:

Alle Rechte vorbehalten!



## Schmeckleckerlied

Text und Melodie Emil Reinshagen · Arr. Paul Thude

1. Uns sagt ein Sprichwort aus uralter Zeit, wenn jung man gefreit hat noch niemand gereut. Und wenn wir uns richtig die Liebe beseh'n, kann man das Sprichwort versteh'n. Hat mal ein Jüngling ein Mäd'el im Arm, sie ist beglückt und sie ist sein Schwarm. Wie bei der Liebe es stets kommen muß, finden sich beide zum Kuß. Als sie nun das Küssen probiert, drauf sagt sie zu ihm ungeniert:



Refrain:

Weis'se wat'te bis so'n richtigen Schmecklecker

Du hast,se manchmal nicht alle auf'n Wecker.

Doch die Geschmäcker können ganz verschieden sein,

So in der Liebe, bei den Frauen und beim Wein.

2. Der liebe Opa geht gern einmal aus, trinkt Bier und Schnäpsken, et macht ihm nix aus. Kommt dann beim Trinken so recht auf Geschmack, doch ist der Opa auf Zack. Und auf dem Heimweg da kauft er, wie fein, für die liebe Oma wat Leckeres ein. Oma empfängt ihn mit düsterem Blick, küssend lallt er „du mein Glück“. Die Oma sowas lang entwöhnt, sagt lächelnd zu ihm schon versöhnt:

Refrain:



## Das hast du nun davon

(Marschlied)

Text: Julius Jury

Musik: Heinz Schugt  
arr. Harry Bickner

1. In jedem Jahr gibt's wieder zweimal 'nen Schlußverkauf.  
Die Frau freut sich darüber, gern steht um fünf sie auf,  
und sucht in jedem Laden nach Crepe de Chins, Georgette.  
Am Abend schwerbeladen schwankt sie dann müd ins Bett.
2. Wir freuen uns schon wieder auf's neue Wehrgesetz.  
Es bringt die alten Lieder, den Marsch, dieselbe Hetz.  
Ein Spieß befiehlt marschieren und jagt dich durch den Sand,  
bis du auf allen Vieren besingst dein Vaterland.



Refrain:

Das hast du nun davon, von dem Marschieren,  
Das hast du nun davon, kommst nicht mehr mit.  
Hätt'st du heute nicht marschiert,  
sondern Biere inhaliert,  
wärst du jetzt ganz schön im Tritt!  
Hätt'st du heute nicht marschiert,  
sondern Biere inhaliert,  
wärst du jetzt ganz schön im Tritt.

Alle Rechte vorbehalten! · Nachdruck verboten!

## Friederich - Friederich

Schunkelwalzer

Text und Musik  
Paul und Rüdiger Brinkmann

1. Fried'rich liebt die Frauen sehr,  
Treu sein aber fällt ihm schwer.  
Heute liebt er die Marie,  
Morgen schon die Annelie.  
Ein'ge Zeit ging das so fort,  
Nie hielt Friederich sein Wort.  
Als die Frauen dies gewahr,  
sagten sie ihm klipp und klar:
2. Fried'rich wurd' trotz aller List  
Immer wieder abgeblitzt.  
Langsam wurde ihm da klar,  
Daß sein Tun doch schnöde war.  
Keine Frau schaut ihn noch an.  
Fried'rich fing zu betteln an.  
Doch der ganze Frauenchor  
Sang ihm das Lied nur noch vor:

Refrain:

Friederich - Friederich  
In deinem Köpchen stimmt was nicht,  
Denn wenn du glaubst, man liebt nur  
Dann irrst du dich, (dich,  
Dann irrst du dich,  
treulooser Friederich.